



**Schuldenberatung**  
Aargau – Solothurn

Information – Prävention – Beratung

# **Jahresbericht 2015**

Schuldenberatung  
Aargau – Solothurn

## **Inhalt**

Vorwort des Präsidenten . . . . .	3
Jahresbericht der Fachstelle . . . . .	4
Revisionsbericht . . . . .	11
Bilanz . . . . .	12
Erfolgsrechnung . . . . .	12
Geldflussrechnung . . . . .	13
Rechnung über die Veränderung des Kapitals . . . . .	13
Anhang zur Jahresrechnung 2015 . . . . .	14

**Schuldenberatung Aargau – Solothurn**

Effingerweg 12  
Postfach 2753, 5001 Aarau  
Telefon 062 822 82 11  
ag-so@schulden.ch  
www.schulden-ag-so.ch

## Vorwort des Präsidenten

### Leistungsvereinbarungen Aargau und Solothurn

Wir haben in beiden Kantonen die Leistungsziele gemäss unseren Leistungsvereinbarungen erreicht und zum Teil übertroffen. Die Leistungen wurden gemäss den Wirkungszielen in guter Qualität erbracht. Das Angebot der Budgetberatung im Kanton Solothurn wird rege genutzt. Auf operativer Ebene wird die vor einem Jahr erarbeitete Strategie zu unserer grossen Freude tatkräftig und wirkungsvoll umgesetzt.

### Dank

Im Namen der Trägerschaft spreche ich ein grosses Dankeschön an die Stellenleiterin, Barbara Zobrist, an die Mitarbeiter/innen Silvia Felber-Kuhn, Andrea Fuchs, Fabienne Illi, Patricia Müller, Mirjam Perret, Monika Probst, Marcello Romantini, Judith Schraner und Simon Stöckli für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Schuldenberatung Aargau–Solothurn, aus.

Danken möchte ich bestens unseren Leistungsermöglichern, dem Kanton Aargau, dem Kanton Solothurn, der Sozialregion Oberer Leberberg (SROL), unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Ebenfalls herzlich danken möchte ich Plusminus Basel und der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland für die Leistungserbringung im Kanton Solothurn (Juranordfuss).

Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern des Vorstandes für die wie immer angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

**Hans Jürg Neuenschwander**, Präsident

---

### Vorstand

Hubert Bläsi, Grenchen	Trudi Huonder-Aschwanden, Egliswil
Kurt Brand, Aarau	Gabriele Lüthi, Gretzenbach
Stefan Fischer, Veltheim	Bettina Meyer, Baden
Jürg Hochuli, Schöftland	Hans Jürg Neuenschwander, Baden

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme: Barbara Zobrist, Gränichen, Stellenleiterin der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

---

### Ressortverteilung

Beratung/Schuldensanierung	Bettina Meyer / Gabriele Lüthi
Finanzen	Stefan Fischer
Öffentlichkeitsarbeit/Lobbying/ Fundraising	Trudi Huonder-Aschwanden/ Hubert Bläsi
Personelles/Infrastruktur	Kurt Brand
Präsident/Prävention/Projekte	Hans Jürg Neuenschwander
Vizepräsident	Jürg Hochuli

## Jahresbericht 2015 der Schuldenberatung Aargau – Solothurn

### Fakten und Zahlen Kanton Aargau

#### Kurzzeitinterventionen

Die Nachfrage nach Kurzzeitinterventionen ist 2015 gestiegen. Mit 216 Neuanmeldungen hat die Schuldenberatung Aargau–Solothurn (SBAS) das Ziel von 150 Neuanmeldungen klar übertroffen.

#### Schuldenberatungen

Zwei Drittel der Ratsuchenden sind Männer. 59 Prozent sind im Alter zwischen 31 und 50 Jahren, 13 Prozent sind unter 30 Jahre alt. 62 Prozent verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre und/oder Matur, 15 Prozent haben einen Abschluss auf Sekundarstufe eins. 85 Prozent haben eine Arbeit mit Monatslohn. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 5'605 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 21 Millionen Franken (rund 93'265 Franken pro Haushalt). Bei 68 Prozent der Haushalte bestehen Schulden, bei 43 Prozent Krankenkassen- und bei 44 Prozent Kreditschulden. Die meistgenannten Überschuldungsgründe waren Fehleinschätzung der Finanzen, administrative Probleme und Konsumverhalten, gefolgt von Trennung, Scheidung und gescheiterter Selbstständigkeit.

Den Ratsuchenden konnten wir 2015 in der Regel innerhalb von ein bis zwei Wochen einen Termin anbieten.

#### Schuldenbereinigungen

Insgesamt konnten wir 13 Sanierungen erfolgreich abschliessen. Dies sichert der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von rund 411'165 Franken.

### Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Aargau

	2015	2014	2013
<b>Kurzzeitinterventionen</b>			
Anzahl Neuanmeldungen	216	210	197
Anzahl Gespräche	376	320	309
Anzahl beratener Haushalte	222	223	215
<b>Schuldensanierungen, laufende und abgeschlossene</b>			
erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen	13	12	9
nicht erfolgreiche Schuldensanierungen	0	3	0
vorzeitige Mandatsbeendigungen	0	0	2
laufende Schuldensanierungen	8	7	8
<b>Sanierungsbegleitungen</b>	30	28	24

### Fakten und Zahlen Kanton Solothurn

#### Kurzzeitinterventionen

Die Nachfrage nach Kurzzeitinterventionen ist nach wie vor gross. Mit 332 Gesprächen wurde das Soll von 250 deutlich übertroffen.

#### Schuldenberatungen – Jurasüdfuss

Die in der Dachverbandsstatistik erfassten 156 Erstgespräche ergeben folgendes Bild:

64 Prozent der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts, 83 Prozent sind zwischen 31 und 50 Jahren alt. 66 Prozent der Ratsuchenden sind Schweizer Bürgerinnen oder Bürger, 64 Prozent haben eine Berufslehre und/oder die Matur abgeschlossen, 85 Prozent verfügen über einen festen Monatslohn durch Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 5'102 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 14,5 Millionen Franken (rund 93'242 Franken pro Haushalt). 70 Prozent der Haushalte haben Schulden, 42 Prozent Kreditschulden. Der meistgenannte Überschuldungsgrund war «Fehleinschätzung der Finanzen/administrative Probleme/Konsumverhalten», gefolgt von Trennung/Scheidung und gescheiterter Selbstständigkeit.

Nach Eingang der Anmeldeunterlagen können wir Ratsuchenden in der Regel einen Termin innerhalb von zwei Wochen anbieten.

### Schuldenberatungen – Juranordfuss

**Dorneck:** Die Fachstelle für Schuldenfragen Basel-land führte 52 Gespräche durch, 42 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts.

**Thierstein:** Plusminus führte 47 Gespräche durch, 49 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts.

### Sanierungen

2015 verzeichneten wir insgesamt 28 Sanierungen.

19 Sanierungen wurden im Jurasüdfuss durchgeführt, wovon 7 Mandate erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Mit den erfolgreich abgeschlossenen 7 Mandaten werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnete Steuereinnahmen in der Höhe von 187'575 Franken gesichert.

9 Sanierungen wurden im Bezirk Dorneck durchgeführt, wovon 2 Mandate erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Keine Sanierung konnte im Bezirk Thierstein durchgeführt werden.

### Laufende Sanierungsbegleitungen

Per Ende 2015 wurden 26 Klient/innen während der Sanierungsdauer (Abzahlungsphase) begleitet. Folgende Dienstleistungen werden erbracht: Begleitung und Unterstützung beim Einrichten der Sanierungszahlungen, telefonische Kurzberatung bei finanziellen Fragen, Prüfung der Kontenauszüge, Abschlussarbeiten und Abschlussgespräch nach der Sanierungszeit.

### Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Solothurn

2015 2014 2013

#### Intake

Jurasüdfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	494	483	408
Juranordfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	73	140	132

### Kurzzeitinterventionen

Anzahl Erstgespräche Jurasüdfuss	156	153	152
Anzahl Erstgespräche Juranordfuss	49	52	39
Anzahl Gespräche Jurasüdfuss	233	202	221
Anzahl Gespräche Juranordfuss	99	102	74

### Schuldensanierungen, laufende und abgeschlossene

Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	28	22	16
Juranordfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	7	8	5
Jurasüdfuss, laufende Schuldensanierungen	2	2	1
Juranordfuss, laufende Schuldensanierungen	12	3	3
Jurasüdfuss, laufende Schuldensanierungen	7	9	7

### Sanierungsbegleitungen

Jurasüdfuss, Sanierungsbegleitungen	17	15	11
Juranordfuss, Sanierungsbegleitungen	9	9	6

### Evaluation der Kurzzeitinterventionen

#### Aargau und Solothurn

Die wiederkehrende interne Evaluation der Beratungen stellte der SBAS ein gutes Zeugnis aus. Im Monat November erhielten alle Klientinnen und Klienten bei Gesprächsabschluss einen Auswertungsbogen. Prozentual wurden bei allen Fragen mind. 84 Prozent der möglichen Punkte erreicht. 16 Prozent der Befragten vergaben die Höchstwertung, also 20 Punkte.

### Bericht der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Bettlach, Grenchen, Selzach und Lommiswil

Im Auftrag von Kanton und den vier Gemeinden führten wir 2015 diverse telefonische Kurzberatungen und Kurzzeitinterventionen durch. Dabei ging es um konkrete Anliegen rund um Schulden, Schuldensanierung, Privatkonkurs und betriebsrechtliche Fragen. Stark genutzt wurden insbesondere die zusätzlichen Angebote. So war die Nachfrage nach niederschweligen Beratungen bei finanziellen und multiplen Problemen unverändert hoch. Der unkomplizierte Zugang ermöglichte ein rasches Intervenieren bei prekären Verhältnissen. Dies führte zu deren Stabilisierung und zur Sicherung

von Existenzen. Je nach individuellem Bedarf bieten wir dabei zielgerichtete proaktive Unterstützung an. Dabei wird, wo immer angezeigt, mit involvierten Dritten wie Fachstellen und Ämtern zielführend zusammengearbeitet, oder die Klientel wird umgehend mit anderen Stellen vernetzt, wenn Klarheit darüber besteht, dass die Klienten/innen bei Letzteren noch besser beraten werden können.

### Willkommenes niederschwelliges Angebot

Das niederschwellige Angebot unserer Gemeinden ist ein wirksames Instrument, um künftige Notlagen zu verhindern. In diesem Sinne verstehen wir die Beratung als Teil der Schuldenprävention. Ein exemplarisches Beispiel dafür ist die Beratung eines kürzlich durch Krankheit arbeitslos gewordenen Mannes. Bis zur Erkrankung konnte dieser seinen finanziellen Verpflichtungen selbstverantwortlich nachkommen. Unter der physischen und psychischen Mehrfachbelastung und der schwierigeren finanziellen Situation benötigte der Ratsuchende punktuelle Unterstützung. Diese ermöglichte gerade noch rechtzeitig den Abschluss einer Einzeltaggeldversicherung, was das Abrutschen in die Sozialhilfe verhinderte.

### Freiwillige Einkommensverwaltung

Zusammen mit den monatlichen Zahlungsbegleitungen sind diese freiwilligen Einkommensverwaltungen ein geeignetes Mittel, um den Betroffenen eine möglichst grosse Selbständigkeit und Selbstverantwortung zu belassen und sie in prekären Lebenslagen punktuell und solange wie nötig zu begleiten.

### Steuerfragen als Top-Thema

Viele Gespräche drehten sich um Steuern, betriebsrechtliche Pflichten und Rechte oder um die Folgen von Krankenkassenausständen. Dabei war viel Übersetzungs- und Vermittlungsarbeit nötig, um mögliches Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen oder zu vermeiden.

### Budgetberatungen waren gefragt

Die Budgetberatungen haben gegenüber dem Vorjahr weiter zugenommen. Häufige Themen waren: knappe finanzielle Mittel, fehlende Reserven, Unklarheit darüber, warum das Geld nicht bis Ende Monat reicht, oder eine veränderte Lebenssituation wie eine Trennung, die oft finanzielle Ungewissheit mit sich bringt. Daneben

waren Lehrlingslöhne und Haushaltsbeiträge immer wieder Anlass für Beratungsgespräche. So unterstützten wir zum Beispiel eine Familie dabei, einen angemessenen Haushaltsbeitrag des Sohnes zu berechnen. Dazu thematisierten wir gemeinsam die unterschiedlichen Vorstellungen aller Beteiligten, eruierten die Finanzen und erhoben den Bedarf des Lehrlings. Aus den detaillierten Budgets berechneten wir einen angemessenen Haushaltsbeitrag, der die Familienkasse entlastet. Solche gemeinsamen Prozesse fördern gerade bei Jugendlichen die aktive Auseinandersetzung im Umgang mit Geld und den anfallenden Kosten, die für eine selbstverantwortliche Finanzplanung wichtig sind. Erstes Ziel unserer Budgetberatungen ist immer das Schaffen finanzieller Klarheit. Sie liefert die Basis für Entscheidungen.

### Nützliche Tipps für Jugendliche

Bei sechs Einsätzen in Oberstufenklassen brachten wir den Jugendlichen zentrale Regeln rund um Geld, Budget und Schulden näher. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem persönlichen Umgang mit Geld, mit realen Lebenskosten von Familien und dem Erstellen eines eigenen Lehrlingsbudgets bereitet die Jugendlichen auf den Weg in die finanzielle Selbständigkeit vor. Zudem geben wir damit Anstösse, in der Familie frühzeitig über die Abgabe von Haushaltsgeld zu reden.

	2015	2014	2013	2012	2011
Neuanmeldungen	134	126	115	123	104
laufende Dossiers	33	39	38	31	22
laufende Dossiers und Neuanmeldungen	167	165	153	154	126
Beratungsgespräche vor Ort	381	380	346	334	277

### Information und Prävention

#### Kantonsübergreifende und schweizerische Aktivitäten

Die Schuldenprävention hat in der Deutschschweiz eine Vorreiterrolle. Wir wurden von verschiedenen Institutionen angefragt, mitzudenken oder Beurteilungen abzugeben: *Moneyfit* von Postfinance nahm Anregungen von uns auf, der Verein der Kantonalbanken liess ihr internes Tool von uns prüfen, für den Verein Jugendlohn liess die Stiftung Pro Juventute den Foliensatz für die Elternveranstaltungen «*Konsum und Geld*» von uns aktualisieren. Zudem führten wir für die Stiftung die Schulung der Referierenden zum Jugendlohn durch.

#### Auch die Medien berichteten

Verschiedene Male wurden wir von der Presse nach Informationen angefragt, und in diversen Artikeln diskutierten wir den Umgang mit Geld und machten auf spezielle Angebote von uns aufmerksam.

Mit «*Ausziehen von zu Hause*» lancierten wir das vorläufig letzte Thema der Website [heschnocash.ch](http://heschnocash.ch) für junge Leute.

Während des ganzen Jahres erreichten uns immer wieder Medienanfragen zum Jugendlohn, dieses Konzept interessierte die Medien sehr. In der Deutschschweiz haben 2'964 Personen, davon 2'575 Eltern,

die Unterlagen zum Jugendlohn heruntergeladen, darunter viele aus dem Aargau und Solothurn. Der Verein Jugendlohn entwickelte für alle Mitglieds-Institutionen eine Karte, die wir den Eltern mitgeben können.

#### Hilfe für Betriebe mit Mitarbeitenden mit Geldproblemen

Personal- und Ausbildungsverantwortliche gehören zu den ersten, die merken, wenn die Finanzen der Mitarbeitenden nicht im Lot sind. Umso wichtiger ist es, dass sie richtig reagieren und einen Kontakt zu den entsprechenden Beratungsstellen herstellen. Je früher eine Beratung stattfindet, umso eher ist der Weg aus den Schulden möglich. Um diese Entwicklung zu unterstützen, führten wir Veranstaltungen «*Mitarbeitende mit Geldproblemen – Was tun?*» für Betriebe durch.

#### Prävention Kanton Aargau

Wir führten fünf Weiterbildungen für Lehrpersonen der Oberstufe durch, dazu kamen fünf Einzelberatungen für Lehrpersonen. Unsere Website und die Weiterbildungen scheinen die Bedürfnisse der Lehrpersonen entsprechend gut abzudecken.

Parallel zur ausgezeichneten und sehr beliebten Ausstellung «*Geld. Jenseits von Gut und Böse*» des Stapferhaus Lenzburg führten wir 26 Workshops in



Foto: [www.wyntaler-blatt.ch](http://www.wyntaler-blatt.ch)

#### Der Schuldenfalle keine Chance geben

Am 28. November 2015 fand in Reinach AG die Jungbürgerfeier der Gemeinden Reinach und Burg statt. Bevor es zum Essen und Feiern ging, vermittelte Nicole Biemann (Foto) von der Schuldenberatung Aargau–Solothurn nützliche Tipps rund ums Geld, ums Budget und um Schulden. Ziel des «*Inputs*»: Die Jungbürger für Schuldenfallen zu sensibilisieren, ihnen zu zeigen, wie sie diese Schuldenfallen erkennen und wie sie ihnen zum Beispiel durch eine Budgetplanung entgehen können.

Die Jungbürger hörten der Referentin interessiert zu und fragten nach, wenn sie ein Thema besonders interessierte oder wenn etwas unklar war. Das Echo auf den «*Input*» war durchwegs positiv und kann als voller Erfolg gewertet werden.



Schulklassen und Lernenden-Gruppen durch. Sieben Klassen besuchten den Workshop «*Du bist, was du hast*» unserer beiden Theaterpädagogen. Wir boten den Workshop dieses Jahr in Kooperation mit der Ausstellung an.

Erstmals fand ein «Input» an einer Jungbürgerfeier statt. Dieser kam sehr gut an und kann anderen Gemeinden empfohlen werden (siehe Kasten Seite 7).

### **Unterstützung für Eltern**

2015 führten wir 21 Elternveranstaltungen und 13 Elternberatungen durch. Dabei ging es um Erziehungsfragen rund ums Geld. Dazu kamen drei Schulungen für Migrantinnen und Migranten: für Teilnehmerinnen eines Caritas-Frauen-Pause-Treffpunkts, für eine spanisch-sprechende Frauengruppe, die sich im Workshop Fachwissen zur Thematik holte sowie ein Anlass für Schlüsselpersonen der Anlaufstelle Integration Aargau. Viele Teilnehmende geben das bei den Schulungen gewonnene Wissen danach an ihre Landsleute weiter.

Es fanden fünf Veranstaltungen für erwachsene Erwerbslose statt. Mit zwei Veranstaltungen für Sozialhilfebeziehende suchten wir einen neuen Ansatz, um Betroffenen den Weg aus den Schulden und der Sozialhilfe zu erleichtern. Diese beiden Angebote richteten sich an Zielgruppen, die zu Geld und Schulden auf spezifische Informationen angewiesen sind.

### **Impulse für Jugendarbeitende**

Die Impulsveranstaltung der Sonderaktion «*Eingeladen*» des Departements Bildung, Kultur und Sport Kanton Aargau, Fachstelle Kulturvermittlung, für Jugendarbeitende fand in der Ausstellung «*Geld. Jenseits von Gut und Böse*» statt. Wir waren eingeladen, das Gastreferat zu Geld, Konsum und Jugendarbeit zu halten. Über die Hälfte der 50 Jugendarbeitenden kamen aus dem Kanton Aargau.

---

### **Prävention Kanton Solothurn**

An einer Fortbildung informierten wir Lehrpersonen einer Berufsschule über Geld und Schulden. Eine aus-geschriebene Weiterbildung für Lehrpersonen der Oberstufe kam leider nicht zustande.

Es fand ein Austauschtreffen mit dem Leiter der Suchthilfe Ost sowie ein «Input» für das Beratungs- und das Präventionsteam der Suchthilfe Ost statt. Wir schulten eine Mitarbeiterin von Kompass zu Jugendlohn und Gelderziehungsfragen. Mit zwei Vertretern des tamilischen Vereins besprachen wir Möglichkeiten, tamilische Mitbürger auf Geld und Schulden anzusprechen und sie bei Geldproblemen zum Kontakt mit der Beratungsstelle zu motivieren. Es fand ein «Input» für die ökumenische Nothilfe Solothurn statt. Wir trafen uns dreimal mit Jugendarbeitenden, um sie auf Geld und Konsum zu sensibilisieren und zu testen, ob das Handy-Game «*Cure Runners*» ein möglicher Zugang für die Jugendarbeit sein könnte. Daraus resultierten Beratungen von Jugendarbeitenden zu Situationen im Treff. Zudem führten wir zwei Einzelgespräche mit Eltern zu Erziehungsfragen rund um Geld und Schulden.

### **Nützliche Infos für Eltern**

Erfreulicherweise konnten wir vier Elternveranstaltungen durchführen. Zwei davon wurden von Schulen und eine von einem Elternverein organisiert. Themen der Veranstaltungen waren Taschengeld, Jugendlohn, Lehrlingslohn, wie Jugendliche den Umgang mit Geld lernen und wie man mit Jugendlichen über Geld und Lebenskosten spricht. Die vierte Veranstaltung wurde von Pro Juventute Solothurn lanciert und richtete sich an Jugendliche und deren Eltern, die über das Projekt «*Jugendjobs*» mit der Pro Juventute Kontakt hatten.

In der Strafanstalt Deitingen konnten wir den Insassen eine Weiterbildung mit dem Titel «*Check your money*» anbieten. Auch in diesem Jahr führten wir eine Mitarbeiterschulung bei der IV-Stelle Solothurn durch. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verein Perspektive konnten wir an einer Fortbildungsveranstaltung für praktizierende Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker und Fachpersonen aus dem Suchtbereich ein Referat halten. Im Rahmen der Aktionstage psychische Gesundheit «*Das Glücksspiel – wenn das Spielen zur Sucht wird*» hielten wir einen Input und halfen wir bei der Überarbeitung von «*Look up*» mit. Die Website [prävention.so.ch](http://prävention.so.ch) und der Newsletter waren und sind sehr hilfreiche Instrumente, um unsere Angebote bekannt zu machen.



### Budgetberatung Kanton Solothurn

2015 führten wir 44 Einzelberatungen durch. Das waren wieder einige mehr als im Vorjahr. Genutzt wurde das Angebot nicht nur von Personen mit einem Finanzengpass. Die Anliegen waren je nach Lebenssituation vielseitig und komplex. Die meisten Ratsuchenden kamen gut vorbereitet zur Beratung, da sie zuvor eine Budgetvorlage ausfüllen und sich konkret Gedanken zu ihren Ein- und Ausgaben machen mussten.

Auf dem Papier sieht ein Budgetvorschlag klar und einfach aus, doch der Erfolg liegt in dessen Umsetzung. Bei knappem Budget braucht es Zeit und Durchhaltenen für erste Erfolge. Wichtiger Teil eines funktionierenden Budgets sind Rückstellungen, damit das Geld für Unvorhergesehenes vorhanden ist.

Auf Wunsch erarbeiten wir für die Ratsuchenden eine Ausgabenkontrolle, die Kontoführung oder Abzahlungsvorschläge und geben ihnen diese ab. Dies hilft mit, das ausgearbeitete Budget einzuhalten.



### Prävention

Im Vergleich zum Vorjahr fanden die Klasseneinsätze fast ausschliesslich vor den Schulsommerferien statt. Die Anzahl der Einsätze konnten wir auf gleich hohem Niveau halten wie im Vorjahr. Das Thema «Umgang mit Geld und Lehrlingslohn» ist immer sinnvoll, umso mehr, wenn die Jugendlichen einen konkreten Bezug zur eigenen Situation haben.

### Die Jugendlichen abgeholt

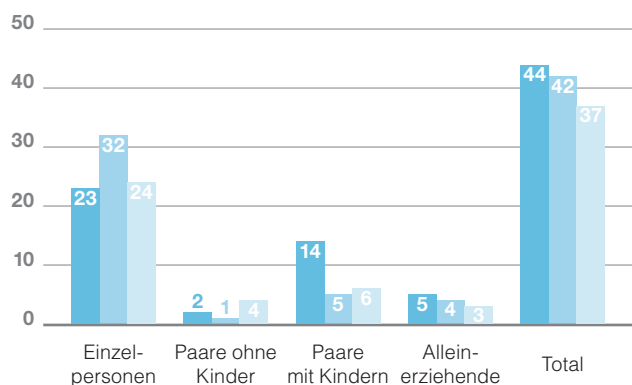
Anfragen kamen meist von Lehrpersonen, die das Angebot bereits kannten. Die Kontakte liefen über einzelne Lehrpersonen und nicht über die Schulleitungen. Neu kamen zwei Anfragen von Sonderpädagogischen Schulen für ihre Abschlussklassen dazu. Wir konnten die Einsätze so planen und durchführen, dass die Schülerinnen und Schüler gemäss ihren individuellen Möglichkeiten optimalen Nutzen hatten. Die Einsätze waren sehr bereichernd, und die Schülerinnen und Schüler waren mit viel Herzblut und Freude dabei. Die Lehrpersonen unterstützten uns bei der Arbeit in Kleingruppen.

### Spannende Diskussionen mit Teenagern

Die Klasseneinsätze, die Auseinandersetzung mit dem Thema, die Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern verliefen spannend und konstruktiv. Beim Versuch einzelner Teenager, uns mit provokanten Aussagen herauszufordern, war ab und an auch Geduld gefragt. Höhepunkt eines Klasseneinsatzes war diese Frage einer Schülerin: «Ist der Monatsbetrag von 80 Franken für Kleider und Schuhe gemäss den Richtlinien der Budgetberatung Schweiz für eine Woche gedacht?». Daraus sieht man: Über das Auskommen mit dem Einkommen und über den Umgang mit Geld und Lehrlingslohn kann nicht genug informiert werden.

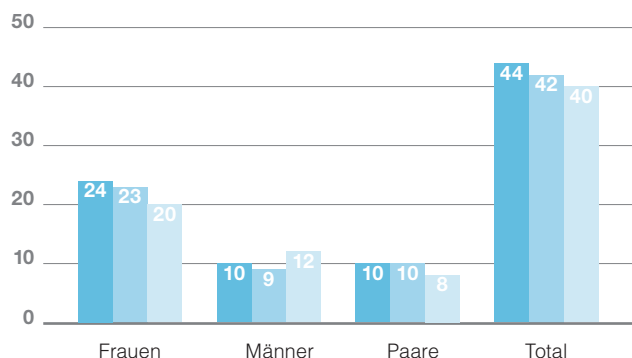
### Familiensituation

2015, 2014, 2013



### Ratsuchende

2015, 2014, 2013



### **Ausblick**

In unserer Gesellschaft reden wir ungern über Einnahmen und effektive Ausgaben. Schulden zu haben ist immer noch ein Tabuthema. Tatsache ist: Jeder zehnte Schweizer Haushalt kann seine Steuern nicht begleichen. Dies ist nicht nur ein Problem für Bund und Kantone. Viele unserer Klienten und Klientinnen stehen wegen ihren Schulden unter grossem Druck: Wegen Einträgen im Betreibungsregister finden sie keine Wohnung, ihre Kinder wachsen am Existenzminimum auf, und oft schlägt diese Stresssituation auch auf die Gesundheit. Es ist notwendig, zusätzlich zur Stärkung der Finanzkompetenz Einzelner auch die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen, um Steuerschulden zu verringern.

*Für das Team der  
Schuldenberatung Aargau–Solothurn*

**Barbara Zobrist**  
Stellenleiterin



### **Der Wert von Geld**

Was ist uns das Geld wert und welchen Preis bezahlen wir dafür? Ist das Geld gerecht verteilt? Und wie viel brauchen wir davon, um glücklich zu sein? Die Stapferhaus-Ausstellung «Geld. Jenseits von Gut und Böse.» (noch bis 25. Juni 2016) lädt dazu ein, sich mit der persönlichen Einstellung zum Geld auseinanderzusetzen und über dessen gesellschaftliche Bedeutung nachzudenken. Rund um die Ausstellung läuft ein spannendes Rahmenprogramm. Die Weiterbildungen für Lehrpersonen und die Familiensonntage werden in Zusammenarbeit mit uns durchgeführt. Während sich die Kinder spielerisch mit dem Ausstellungsthema auseinandersetzen, vermitteln wir den Eltern Denkanstösse und Tipps für den Erziehungsalltag. Zudem können sich diese in Ruhe die Ausstellung ansehen. Dabei ist auch für ein gemeinsames Mittagessen gesorgt. Ein äusserst entspannter Rahmen für Elternbildung und ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten!

# Bericht der Revisionsstelle Bilanz Erfolgsrechnung



thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung des  
Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn  
5000 Aarau

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 27. April 2016

thv AG  
Wirtschaftsprüfung

Herbert Stutz  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
Master of Advanced Studies FH  
in Treuhand und Unternehmensberatung

Jörg Knecht  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	576'797.88	578'185.40	Betriebsbeiträge AG	27'000.00	27'000.00
Andere kurzfristige Forderungen	0.60	103.90	Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	230'000.00
./i. Delkredere	0.00	-6'000.00	Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	175'000.00	175'000.00
Mietzinskaution	1'900.00	1'900.00	Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	111'435.00	102'584.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'598.10	61'892.75	Einlage in Rücklagenfonds SROL	-1'919.18	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>588'296.58</b>	<b>636'082.05</b>	Leistungsvertrag Caritas	27'739.65	27'574.95
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00	Mitgliederbeiträge	95'040.00	94'055.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	Spenden und Gönnerbeiträge	2'406.95	4'106.85
<b>Total Aktiven</b>	<b>588'297.58</b>	<b>636'083.05</b>	Erlös Fachkurse	9'900.00	12'430.00
			Erlös Projekte	17'805.00	21'808.40
			Übrige Erträge	6'730.00	1'380.00
<b>Passiven</b>			<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>701'137.42</b>	<b>695'939.20</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42'903.95	0.00	Personalaufwand	-609'989.45	-618'746.55
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5'353.55	0.00	<b>Bruttoergebnis</b>	<b>91'147.97</b>	<b>77'192.65</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	66'726.93	181'090.68	<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>114'984.43</b>	<b>181'090.68</b>	Mietzinsen	-39'781.95	-31'725.75
Rückstellungen AG	69'623.75	51'123.75	Verwaltungsaufwand	-41'061.86	-36'000.87
Rückstellungen SO	15'826.25	12'326.25	Öffentlichkeitsarbeit	-7'923.85	-8'231.95
Rückstellungen Verein	2'500.00	12'000.00	Informatikaufwand	-15'719.90	-13'197.50
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>87'950.00</b>	<b>75'450.00</b>	Fachkurse	-1'799.05	-2'912.50
Fonds de Roulement	176'048.30	176'048.30	Prävention/Projekte	-33'128.70	-43'037.60
Rücklagenkapital AG	6'594.00	6'594.00	Subverträge	-51'155.50	-46'284.50
Rücklagenkapital SROL	1'919.18	0.00	Gebühren und Versicherungen	-7'111.05	-7'158.80
<b>Rücklagen- und Fondskapital</b>	<b>184'561.48</b>	<b>182'642.30</b>	Übriger Betriebsaufwand	-18'424.80	-9'234.92
Vereinskapital AG	163'321.79	149'516.09	<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-216'106.66</b>	<b>-197'784.39</b>
Vereinskapital SO	33'578.28	33'272.12	<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>-124'958.69</b>	<b>-120'591.74</b>
Jahresgewinn	3'901.60	14'111.86	Zinsertrag	0.00	517.05
<b>Eigenkapital/Organisationskapital</b>	<b>200'801.67</b>	<b>196'900.07</b>	Zinsaufwand	-374.10	0.00
<b>Total Passiven</b>	<b>588'297.58</b>	<b>636'083.05</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-125'332.79</b>	<b>-120'074.69</b>
			<b>Schuldenbereinigung</b>		
			Sanierungshonorar	77'115.00	85'841.25
			Honorar Sanierungsbegleitung	21'347.45	19'810.00
			Honorar Erstberatungen AG	29'051.94	27'385.80
			Honorar Budgetberatung	1'720.00	1'149.50
			<b>Total Schuldenbereinigung</b>	<b>129'234.39</b>	<b>134'186.55</b>
			<b>Jahresgewinn</b>	<b>3'901.60</b>	<b>14'111.86</b>

<b>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn 2015/2014	3'901.60	14'111.86
<b>Bilanzgewinn 2015/2014</b>	<b>3'901.60</b>	<b>14'111.86</b>
Verrechnung mit Vereinskapital AG	11'652.47	13'805.70
Verrechnung mit Vereinskapital SO	-7'750.87	306.16
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Geldflussrechnung 01.01. bis 31.12	2015	2014
<b>Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Jahresüberschuss	3'902.00	14'112.00
– Zunahme / + Abnahme Andere kurzfristige Forderungen	103.00	–12.00
– Abnahme / + Zunahme Delkrede	–6'000.00	0.00
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	52'295.00	–1'686.00
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten	42'904.00	0.00
– Abnahme / + Zunahme Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5'354.00	0.00
– Abnahme / + Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	–114'364.00	25'465.00
– Auflösung / + Bildung Rückstellungen AG	18'500.00	–10'876.00
+ Bildung Rückstellungen SO	3'500.00	3'326.00
+ Einlage Rücklagenfonds SROL	1'919.00	0.00
– Auflösung Rückstellungen Verein	–9'500.00	–1'500.00
<b>Total Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>–1'388.00</b>	<b>28'829.00</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>–1'388.00</b>	<b>28'829.00</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel 01.01.	578'185.00	549'356.00
Stand flüssige Mittel 31.12.	576'798.00	578'185.00
<b>Abnahme / Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>–1'388.00</b>	<b>28'829.00</b>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus	Bestand	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand
Eigenfinanzierung	01.01.2015				31.12.2015
Vereinskapital AG	149'516.09	0.00	0.00	13'805.70	163'321.79
Vereinskapital SO	33'272.12	0.00	0.00	306.16	33'578.28
Jahresergebnis	14'111.86	3'901.60	0.00	–14'111.86	3'901.60
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>196'900.07</b>	<b>3'901.60</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>200'801.67</b>
<b>Mittel aus</b>	<b>Bestand</b>	<b>Zuweisungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>Interne Transfers</b>	<b>Bestand</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>01.01.2015</b>				<b>31.12.2015</b>
Fonds de Roulement	176'048.30	0.00	0.00	0.00	176'048.30
Rücklagenkapital AG	6'594.00	0.00	0.00	0.00	6'594.00
Rücklagenkapital SROL	0.00	1'919.18	0.00	0.00	1'919.18
<b>Total Fondskapital</b>	<b>182'642.30</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>184'561.48</b>



## Anhang zur Jahresrechnung 2015

Die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Sozialtätige im Aargau setzten sich deshalb ab 1994 für die Schaffung einer Fachstelle für Schuldenfragen ein. Nach einer breit angelegten Bedürfnisabklärung im Jahre 1995 wurde im September 1996 auf Initiative des Kantons, der Kirchen und kirchlichen Hilfswerke der gemeinnützige Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau zur Schaffung einer Fachstelle gegründet, welche im Februar 1997 ihre Arbeit aufnahm.

Seit der Gründung verfolgen der Solothurnische Verein für Schuldensanierung und der Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau in den Kantonen Solothurn und Aargau den gleichen Vereinszweck und arbeiten seit 2005 eng zusammen. Am 1.1.2011 fusionierten der Verein Fachstelle für Schuldenfragen und der Solothurnische Verein für Schuldensanierung zum Verein Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Aarau.

### Ziele

- Vorbeugung von Überschuldung
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, Budget und Schulden
- Entschuldung von Privatpersonen
- Bekanntmachung der Fachstelle sowie Verbreitung von allgemeinen Kenntnissen über die Schuldenproblematik
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

### Vorstand des Vereins Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Alle strategischen Entscheidungen – sofern sie nicht durch die Statuten oder das Gesetz einer anderen Instanz zugeordnet sind – liegen beim Vorstand. Der Vorstand arbeitet in Ressorts. Die Ressorts sind durch Personen besetzt, welche die fachlichen Ressourcen mitbringen.

Der Vorstand besteht aus mindestens sechs Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn, die übrigen Vorstandsmitglieder sind im Kanton Aargau wohnhaft. Der Vorstand konstituiert sich – mit Ausnahme des Vorsitzes – selbst. Die Stellenleitung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an (Artikel 13, Statuten).

Das Präsidium wird mit CHF 5'000.00, jedes weitere Vorstandsmitglied wird mit einer pauschalen Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 1'000.00 entschädigt.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Schuldenberatung Aargau–Solothurn entspricht den Grundsätzen der SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Grundlage der Jahresrechnung bildet der geprüfte Abschluss der Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Grundlage der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit
- Wesentlichkeit

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

Die in der Geldflussrechnung aufgeführten Werte sind auf ganze Schweizer Franken gerundet. Bei Additionen können sich daraus möglicherweise Differenzen ergeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Post- und Bankguthaben.

#### Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

#### Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

#### Rückstellungen AG

Die bisherigen Rückstellungen für Projektentwicklung CHF 10'000, Stellenentwicklung CHF 34'173.75 sowie für ein niederschwelliges Beratungsprojekt CHF 6'950 bleiben bestehen. Neugebildet werden Rückstellungen für die Evaluation CHF 12'000 und das Jubiläum 2017 CHF 6'500. Der Ertragsüberschuss soll dem Vereinskonto gutgeschrieben werden.

#### Rückstellungen SO

Neugebildet wird die Rückstellung für das Jubiläum 2017 mit CHF 3'500. Der momentane Verlust von CHF 7'750.87 soll mit der Defizitgarantie des Kantons Solothurn ausgeglichen werden.

#### Rückstellungen Verein

Die Rückstellungen für die Öffentlichkeitsarbeit und das neue Buchhaltungsprogramm werden vollständig aufgelöst. Neugebildet wird die Rückstellung für Hardware-Ersatz von CHF 2'500.

### Zweckgebundener Fonds

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn unterhält folgenden Fonds:

#### Fond de Roulement

Aus dem Sanierungsfonds werden Sicherstellungen, Darlehen oder à-fonds-perdu-Beiträge zugunsten von Klientinnen und Klienten der Schuldenberatung Aargau–Solothurn gewährt. Mit diesen Beiträgen soll das Zustandekommen von Schuldensanierungen ermöglicht werden.

#### Vereinskonto

Das Vereinskonto ist aufgeteilt auf die Kantone Aargau und Solothurn, um die Kapitalveränderung durch die Leistungen in den beiden Kantonen gesondert ausweisen zu können.

#### Rücklagenkapital AG

Das Rücklagenkapital weist einen Saldo von CHF 6'594.00 aus, um allfällige Minderleistungen der öffentlichen Hand aufzufangen.

	Stand 31.12.14	Auflösung 2014	Neubildung per 31.12.15	Stand 31.12.15
<b>Aargau</b>				
Projektentwicklung (aus Jahr 2008 oder älter)	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Evaluation	0.00	0.00	12'000.00	12'000.00
Stellenentwicklung/Zertifizierung	34'173.75	0.00	0.00	34'173.75
Projekt Baden (niederschwellige Beratung)	6'950.00	0.00	0.00	6'950.00
Jubiläum	0.00	0.00	6'500.00	6'500.00
<b>Total Rückstellungen Aargau</b>	<b>51'123.75</b>	<b>0.00</b>	<b>18'500.00</b>	<b>69'623.75</b>
<b>Solothurn</b>				
Stellenentwicklung/Zertifizierung	12'326.25	0.00	0.00	12'326.25
Jubiläum	0.00	0.00	3'500.00	3'500.00
<b>Total Rückstellungen Solothurn</b>	<b>12'326.25</b>	<b>0.00</b>	<b>3'500.00</b>	<b>15'826.25</b>
<b>Verein</b>				
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit und Homepage	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Buchhaltungsprogramm	6'000.00	-6'000.00	0.00	0.00
Rückstellung SANI	6'000.00	-6'000.00	0.00	0.00
Rückstellung Informatik	0.00	0.00	2'500.00	2'500.00
<b>Total Rückstellungen Verein</b>	<b>12'000.00</b>	<b>-12'000.00</b>	<b>2'500.00</b>	<b>2'500.00</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>75'450.00</b>	<b>-12'000.00</b>	<b>24'500.00</b>	<b>87'950.00</b>

#### Rücklagenkapital SROL

Das Rücklagenkapital weist einen Saldo von CHF 1'919.18 aus, um allfällige betriebliche Schwankungen aufzufangen.

#### Erträge und Aufwendungen

Beiträge der öffentlichen Hand sowie unserer Vertragspartner werden aufgrund der Leistungsverträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Mitgliederbeiträge und Betriebsbeiträge werden anhand der durch die Mitgliederversammlung genehmigten Beiträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

#### Vorbehalt gesetzlicher Vorschriften

Gesetzliche Vorschriften, insbesondere auch Richtlinien und Verfügungen der kantonalen Behörden zur Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung gehen den hier festgesetzten Grundsätzen vor. Wesentliche Abweichungen aufgrund solcher Vorschriften werden fallweise in der Jahresrechnung im Anhang kommentiert, soweit nicht eine generelle und dauernde Änderung der Grundsätze notwendig erscheint.

#### Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2015 durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Effingerweg 12  
Postfach 2753, 5001 Aarau  
Telefon 062 822 82 11  
ag-so@schulden.ch  
www.schulden-ag-so.ch